



## › Organisation

Projekt C5 des Exzellenzclusters: „Häresie und Politik. Normbegründung und Verfahrensformen in innerkirchlichen Großkontroversen des 12. bis 14. Jahrhunderts“

Projekt C6 des Exzellenzclusters: „Politisches Amt und religiöse Dissimulation. Konfessionelle Zweideutigkeit an europäischen Fürstenhöfen des 16. und 17. Jahrhunderts“

Prof. Dr. Christoph Dartmann  
Exzellenzcluster/Historisches Seminar

Dr. des. Andreas Pietsch  
Exzellenzcluster

Dr. Sita Steckel  
Exzellenzcluster/Humanities Center at Harvard

## › Ort

Katholisch-Theologische Fakultät

Raum KThS I  
Johannisstraße 8-10  
48143 Münster

## › Anmeldung

Benjamin Wolf  
b\_wolfo4@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

### Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1–4  
48143 Münster  
Tel. +49 251 83-23376  
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: Ausschnitt aus Andrea di Bonaiuto, Die Kirche als Weg zum Heli, Florenz, Santa Maria Novella, 1366/7 (Antonio Quattrone)

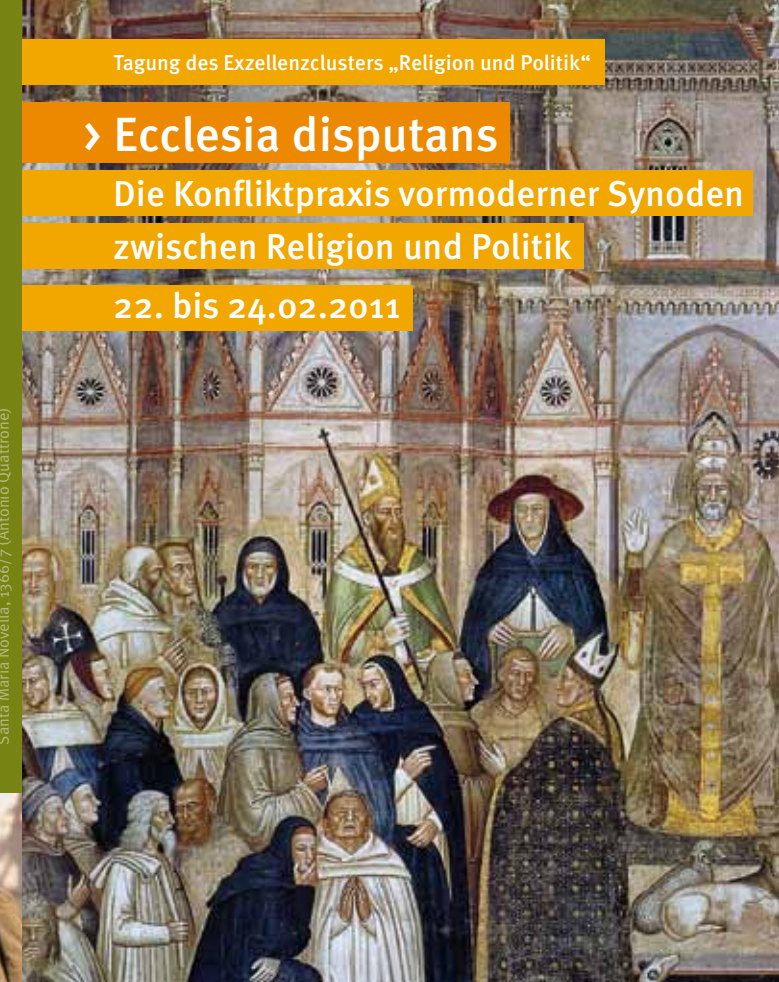


Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

## › Ecclesia disputans

Die Konfliktpraxis vormoderner Synoden  
zwischen Religion und Politik

22. bis 24.02.2011





## > Ecclesia disputans

Seit Beginn der Christenheit mussten auf verschiedenen Ebenen der Kirche beziehungsweise Kirchen Konflikte gelöst werden. Synoden und deren Umfeld von Beratungen und Verhandlungen stellten das wichtigste Instrument überlokaler Koordination dar, das zur Verfügung stand. Auf ihnen wurden dogmatische Auseinandersetzungen ebenso ausgetragen wie Streitigkeiten um kirchliche Rechte oder Fragen innerkirchlicher Disziplin. Ihr Anspruch auf Verkörperung und Selbstdarstellung der Kirche und zugleich die Präsenz und das vielfach bezeugte Eingreifen von Herrschern machten sie zu eminent politischen Veranstaltungen, bei denen sich weltliche und religiöse Motive in untrennbarer Weise miteinander verwickelten.

Die Tagung geht der Frage nach, wie gleichermaßen religiös wie politisch aufgeladene Konfliktkonstellationen während vormoderner Synoden behandelt und zu einer Entscheidung geführt wurden. Obwohl gerade die Zeitgenossen oft zu suggerieren suchten, dass eine Entscheidung in ‚traditioneller‘ Form und somit ‚korrekt‘ und ‚legal‘ zustande gekommen sei, erweisen sich Mechanismen der Entscheidungsfindung im Umfeld von Synoden als historisch äußerst wandelbar. Indem die Tagung dieses Thema aufgreift, will sie zum einen die kulturhistorische Diskussion über vormoderne Konfliktpraxis um einen wesentlichen Aspekt bereichern. Zum anderen will sie dafür eintreten, die Spezifika kirchlicher Formen des Konfliktaustrags im Spannungsfeld von Religion und Politik zu diskutieren. Das soll für verschiedene historische Konstellationen zwischen der Spätantike und der Frühen Neuzeit geleistet werden.

## > Programm

### Dienstag, 22.02.2011

15:30–16:00 Einführung in die Tagung  
Andreas Pietsch, Münster, und  
Sita Steckel, Münster/ Cambridge, MA

16:00–17:30 *Non enim se Deus discutere iubet sed credere.*  
Synoden und Konfliktgeschehen im westgotischen  
Spanien  
Christoph Dartmann, Münster  
Kommentar: Steffen Patzold, Tübingen

Pause

18:00 Altkirchliche Konzilien zwischen theologischer  
Disputation und rechtlichem Disput  
Thomas Graumann, Cambridge

### Mittwoch, 23.02.2011

09:00–10:30 Suchen und Finden, Inszenieren und Verstecken  
von „Wahrheit“. Überlegungen zu Synoden des  
10. und frühen 11. Jahrhunderts  
Ernst-Dieter Hehl, Mainz  
Kommentar: Gerd Althoff, Münster

Pause

11:00–12:30 *Gravis et clamosa querela.* Zur Legitimierung  
der Entscheidungsfindung in der Verhandlung des  
Bettelordensstreits vor Papst und Konzilien  
Sita Steckel, Münster/ Cambridge, MA  
Kommentar: Constant Mews, Melbourne

Pause

14:30–16:00 Franciscan quarrels before Clement V and at the  
Council of Vienne (1309–1312)  
Sylvain Piron, Paris  
Kommentar: Melanie Brunner, Leeds

Pause

16:30–18:00 Die Disputation mit den Hussiten auf dem  
Basler Konzil  
Thomas Prügl, Wien  
Kommentar: Claudia Märrtl, München

### Donnerstag, 24.02.2011

09:00–10:30 Disputation – Religionsgespräch – Synode.  
Formen reformatorischer Wahrheitsfindung  
Volker Leppin, Tübingen  
Kommentar: Barbara Stollberg-Rilinger,  
Münster

Pause

10:45–12:15 Die junge Republik und ihre Konfession.  
Wahrheits- und Interessenkonflikte auf der  
Synode von Dordrecht (1618/9)  
Andreas Pietsch, Münster  
Kommentar: Nicola Stricker, Paris

12:30–13:30 Zusammenfassung und Abschlussdiskussion  
Johannes Helmroth, Berlin